

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort | 11 |
| 1 Theoretische Grundlagen | 12 |
| 1. Frage: Was versteht man unter den Begriffen Anatomie und Physiologie?.... | 12 |
| 2. Frage: Wie ist die Haut aufgebaut und welche Aufgaben hat sie zu erfüllen? | 12 |
| 3. Frage: Wie verändert sich die Haut im Alter?..... | 14 |
| 4. Frage: Was ist ein Dekubitus? | 14 |
| 5. Frage: Welche Schweregradeinteilung von chronischen Wunden gibt es?.... | 15 |
| 6. Frage: Wie entsteht ein Dekubitus? | 17 |
| 7. Frage: Welche Folgen löst eine anhaltende Druckeinwirkung auf ein bestimmtes Hautgebiet aus?..... | 18 |
| 8. Frage: Wie verhält sich der Auflagedruck, der auf die Haut einwirkt? | 18 |
| 9. Frage: Welche Konsequenzen hat der Auflagedruck für die Dekubitusprophylaxe und Behandlung? | 19 |
| 10. Frage: Welchen Einfluss hat die Zeitdauer einer Druckeinwirkung auf die Haut? | 19 |
| 11. Frage: Wie wirken sich Reib- und Scherkräfte auf die Haut aus? | 20 |
| 2 Dekubitus-Risikofaktoren | 23 |
| 12. Frage: Was versteht man unter extrinsischen Risikofaktoren? | 23 |
| 13. Frage: Welche extrinsischen Risikofaktoren gibt es? | 23 |
| 14. Frage: Was versteht man unter intrinsischen Risikofaktoren?..... | 24 |
| 15. Frage: Welche intrinsischen Risikofaktoren gibt es? | 24 |
| 3 Basiswissen zur Wundheilung | 28 |
| 16. Frage: Welche Phasen der Wundheilung gibt es? | 28 |
| 17. Frage: Was geschieht bei der Reinigungsphase (exsudative Phase/ inflammatorische Phase)? | 28 |
| 18. Frage: Was geschieht bei der Granulationsphase (proliferate Phase)?..... | 28 |
| 19. Frage: Was geschieht bei der Epithelisierungsphase (Differenzierungsphase/ Regenerationsphase)? | 29 |
| 20. Frage: Wie ist die primäre Wundheilung gekennzeichnet? | 29 |
| 21. Frage: Wann kommt es zu einer sekundären Wundheilung? | 29 |

| | |
|---|----|
| 4 Einschätzung der Dekubitusgefährdung | 32 |
| 22. Frage: Welche Ziele werden mit der Dekubitusrisikoeinschätzung verfolgt? .. | 32 |
| 23. Frage: Mit welchen Assessmentverfahren kann das Dekubitusrisiko eingeschätzt werden? | 32 |
| 24. Frage: Welche Kategorien umfasst die Bradenskala?..... | 32 |
| 25. Frage: Welche Kategorien gehören zur modifizierten Norton-Skala? | 33 |
| 26. Frage: Was sind die Kategorien der Waterlow-Skala? | 33 |
| 27. Frage: Welche Kategorien gehören zur Medley-Skala? | 34 |
| 28. Frage: Welche Unterschiede weisen Dekubitusrisikoskalen (Braden, modifizierte Norton-Skala, Waterlow-Skala, Medley-Skala) im Vergleich auf? | 35 |
| 5 Rechtliche Aspekte | 38 |
| 29. Frage: In welchen Gesetzen sind rechtliche Gesichtspunkte zur Pflegedokumentation festgelegt? | 38 |
| 6 Nationaler Expertenstandard zur Dekubitusprophylaxe | 46 |
| 30. Frage: Wie ist der Expertenstandard Dekubitusprophylaxe grundsätzlich aufgebaut?..... | 46 |
| 31. Frage: Welche grundlegenden Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe sollten die Pflegefachkräfte nach Ansicht der Experten kennen und ausführen können? | 47 |
| 32. Frage: Wie gestaltet sich gemäß des Expertenstandards die Vorgehensweise bei der Risikobeurteilung? | 47 |
| 33. Frage: Welcher Grundsatz im pflegerischen Handeln soll bei der Erkennung von Risikobewohnern eingehalten werden? | 49 |
| 34. Frage: Wie kann der Erstkontakt mit dem Patienten/Bewohner in der Einrichtung erfolgen? | 50 |
| 35. Frage: Was ist bei der Inspektion der Haut zu beachten?..... | 51 |
| 36. Frage: Wann und wie wird der Fingertest durchgeführt? | 52 |
| 37. Frage: Wie oft sollte die Risikobeurteilung wiederholt werden? | 52 |
| 38. Frage: Was ist zu tun, wenn ein Patient/Bewohner als gefährdet identifiziert wurde? | 53 |
| 39. Frage: Was muss die Pflegekraft tun, bevor sie gewebeschonende Bewegungs-, Lagerungs- und Transfertechniken einsetzen kann?..... | 54 |
| 40. Frage: Welche Auswirkungen kann eine herabgesetzte oder nicht mehr vorhandene Beweglichkeit auf den Patienten/Bewohner haben?..... | 55 |

| | |
|---|----|
| 41. Frage: Welche Maßnahmen können zur Bewegungsförderung durchgeführt werden? | 55 |
| 42. Frage: Welche gewebeschonenden Bewegungs-, Lagerungs- und Transfer-techniken können zur Dekubitusprophylaxe in der Pflege eingesetzt werden? | 56 |
| 43. Frage: Welche Grundprinzipien der Lagerung sind zu beachten? | 57 |
| 44. Frage: Welche Parameter sollte ein Bewegungs-/Mobilisationsplan einbeziehen? | 57 |
| 45. Frage: Was ist im Zusammenhang mit dem Hilfsmitteleinsatz zu beachten? | 59 |
| 46. Frage: Welche drei Antidekubitus-Hilfsmittelarten lassen sich grundsätzlich unterscheiden? | 59 |
| 47. Frage: Welche Kriterien sind bei der Auswahl von druckreduzierenden Hilfsmitteln zu beachten? | 61 |
| 48. Frage: Welche Hilfsmittel werden zur Druckreduzierung nicht mehr empfohlen? | 61 |
| 49. Frage: Welche weiteren Interventionen zur Dekubitusprophylaxe sollte die Pflegkraft kennen? | 62 |
| 50. Frage: Welche Ziele sollen mit der Hautreinigung und -pflege erreicht werden? | 63 |
| 51. Frage: Auf welche Aspekte ist bei der Hautreinigung zu achten? | 63 |
| 52. Frage: Was sollte bei der Hautpflege beachtet werden? | 64 |
| 53. Frage: Welche Hautpflegemittel und -methoden sollten bei der Hautpflege nicht mehr angewendet werden, da sie die Haut schädigen können? | 64 |
| 54. Frage: Welche Gesichtspunkte sollte die Pflegkraft bei der Dekubitusprophylaxe im Zusammenhang mit der Ernährung kennen? | 65 |
| 55. Frage: Welche Ursachen können dazu führen, dass die Nahrungsaufnahme (Essen und Trinken) beim Patienten/Bewohner beeinträchtigt ist? | 65 |
| 56. Frage: Wie kann die Pflegefachkraft im Rahmen der Pflegeprozess-dokumentation sicherstellen, dass die Ernährungssituation bei der Dekubitusprophylaxe mitberücksichtigt wird? | 66 |
| 57. Frage: Welche Gesichtspunkte sollte die Pflegefachkraft im Zusammenhang mit der Ernährung beim Patienten/Bewohner im Pflegeprozess einbeziehen? | 67 |
| 58. Frage: Über welche Kompetenzen muss die Pflegefachkraft verfügen, damit sie Patienten/Bewohner im Kontext der Dekubitusprophylaxe schulen und informieren kann? | 68 |

| | |
|--|-----------|
| 59. Frage: Wie kann die Einrichtung eine kontinuierliche Dekubitusprophylaxe sicherstellen? | 69 |
| 60. Frage: Wie erfolgt die Evaluation der Dekubitusprophylaxe? | 70 |
| 7 Nationaler Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden | 73 |
| 61. Frage: Wie ist der Expertenstandard »Pflege von Menschen mit chronischen Wunden« aufgebaut? | 73 |
| 62. Frage: Welche zwei besonderen Blickwinkel bezieht der Expertenstandard »Pflege von Menschen mit chronischen Wunden« mit ein? | 74 |
| 63. Frage: Auf welche Wundarten ist der Expertenstandard »Pflege von Menschen mit chronischen Wunden« fokussiert? | 74 |
| 64. Frage: Über welche Fachkenntnisse muss die Pflegefachkraft verfügen, um die Behandlung von chronischen Wunden adäquat durchzuführen? | 76 |
| 65. Frage: Welche zentralen Einschränkungen der Lebensqualität aus Patientenperspektive werden im Expertenstandard thematisiert? | 77 |
| 66. Frage: Mit welchen Instrumenten schätzt die Pflegefachkraft die wund- und therapiebedingten Einschränkungen der Bewohner/Patienten und deren Möglichkeiten zum gesundheitsbezogenen Selbstmanagements ein? | 77 |
| 67. Frage: Wie kann die Einrichtung die Versorgung von chronischen Wunden sicherstellen? | 81 |
| 68. Frage: Welche Kriterien schlägt die Expertengruppe für ein wundspezifisches Assessment vor? | 83 |
| 69. Frage: Welche differenzierten Aussagen muss laut Expertenstandard die Dokumentation im Zusammenhang mit der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden enthalten? | 85 |
| 70. Frage: Über welche Kompetenzen bzw. welches aktuelles Fachwissen muss die Pflegefachkraft im Zusammenhang mit der Behandlung von chronischen Wunden verfügen? | 87 |
| 71. Frage: Welche Maßnahmen muss die Pflegefachkraft mit allen Beteiligten in den Bereichen »wund- und therapiebedingte Beeinträchtigungen« planen? | 88 |
| 72. Frage: Welche Aspekte sollte ein individueller Maßnahmenplan umfassen, der die Selbstkompetenz der Patienten/Bewohner und ihrer Angehörigen mit berücksichtigt? | 92 |

| | |
|--|-----|
| 73. Frage: Warum soll die Pflegefachkraft bei der Pflege von chronischen Wunden die Verantwortung für den Versorgungsprozess übernehmen? | 94 |
| 74. Frage: Was bedeutet die Forderung, dass die Pflegefachkraft bei der Pflege von chronischen Wunden Steuerungs- und Umsetzungskompetenz besitzen soll?..... | 94 |
| 75. Frage: Welche Strukturen hat der Einrichtungsträger zu beachten, damit die Versorgung von chronischen Wunden adäquat gewährleistet wird? ... | 94 |
| 76. Frage: Welche Aspekte hat die Pflegefachkraft bei der Koordination der inter- und intraprofessionellen Versorgung von chronischen Wunden zu berücksichtigen? | 95 |
| 77. Frage: Wie kann die Pflegefachkraft gewährleisten, dass die Versorgung der chronischen Wunden sach- und fachgerecht durchgeführt wird? | 95 |
| 78. Frage: Für welchen Bereich ist die Pflegefachkraft im Rahmen ihrer Durchführungsverantwortung bei Versorgung der chronischen Wunden verantwortlich? | 96 |
| 79. Frage: Welche Aspekte muss die Pflegefachkraft hinsichtlich der Förderung der gesundheitsbezogenen Selbstmanagementkompetenzen von Patienten/Bewohnern und ihren Angehörigen beachten?..... | 97 |
| 80. Frage: Welche Aspekte sollten beachtet werden, damit die koordinierten und aufeinander abgestimmten Maßnahmen bei der Versorgung der chronischen Wunden fachgerecht umgesetzt werden? | 97 |
| 81. Frage: Über welche Kompetenzen muss die Pflegefachkraft verfügen, wenn sie Patienten/Bewohner und deren Angehörige adäquat über den Bereich der chronischen Wunden beraten und schulen soll? | 99 |
| 82. Frage: Was sind die häufigsten Themen, die im Rahmen der Patientenedukation durch die Pflegefachkraft geschult werden sollten, und was ist dabei zu beachten? | 99 |
| 83. Frage: Welche Ziele sollen im Rahmen der durchgeführten Patientenedukation beim Patienten/Bewohner und ihren Angehörigen erreicht werden? | 101 |
| 84. Frage: Über welche Fähigkeiten muss die Pflegefachkraft verfügen, um den Heilungsverlauf und die Wirksamkeit der angewandten Maßnahmen beurteilen zu können?..... | 102 |
| 85. Frage: In welchem Rhythmus soll die Pflegefachkraft gemäß dem Expertenstandard die lokale Wundsituation und die Wirksamkeit der angewendeten Maßnahmen beurteilen? | 103 |

| | |
|---|-----|
| 86. Frage: In welchem Rhythmus soll die Pflegefachkraft gemäß dem Expertenstandard die Wirksamkeit der gesamten Maßnahmen überprüfen? | 103 |
| 87. Frage: Wann kann eine Änderung des Maßnahmenplans bei der Wundversorgung erforderlich werden? | 103 |
| 88. Frage: Wie sehen Anzeichen für eine Verbesserung der Wundsituation und der Lebensqualität aus? | 104 |
| 8 Wunddokumentation | 107 |
| 89. Frage: Welche Funktion erfüllt die Wunddokumentation und welche Gründe sprechen für eine schriftliche Wunddokumentation? 107 | |
| 90. Frage: Welche Aspekte sollte die Wunddokumentation enthalten? | 108 |
| 91. Frage: Welche rechtlichen Aspekte sind bei der Fotodokumentation von Wunden zu beachten? | 108 |
| 92. Frage: Welche Vorteile hat die Fotodokumentation und welche Kriterien sind bei der Fotografie von Wunden zu beachten? | 109 |
| 93. Frage: Wie können Wundarten unterteilt werden? | 110 |
| 94. Frage: Was ist ein Wundassessment und welche Parameter sollte es enthalten? 111 | |
| 9 Wundversorgung | 117 |
| 95. Frage: Welche Anforderungen werden an moderne Wundaflagen gestellt? 117 | |
| 96. Frage: Was ist bei der Wundspülung zu beachten?..... | 118 |
| 97. Frage: Was versteht man unter Wundreinigung (Débridement) und welche Möglichkeiten gibt es zur Wundreinigung? | 119 |
| 98. Frage: Warum sollen Wundverbände phasengerecht eingesetzt werden? | 121 |
| 99. Frage: Warum sind hygienische Aspekte bei der Durchführung des Verbandswechsels zu beachten? | 124 |
| 10 MDK-Richtlinien zur Prüfung der Qualität stationär/ambulant | 128 |
| 100. Frage: Welche Fragen stellt der MDK in der Prüfanleitung zur Prüfung der Qualität im Kontext mit der Dekubitusprophylaxe und chronischen Wunden? | 128 |
| Abbildungsverzeichnis | 138 |
| Tabellenverzeichnis | 139 |
| Literaturverzeichnis | 141 |
| Register | 144 |